

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 29 (1936)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Wildwachsende Heilpflanzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WILDWACHSENDE HEILPFLANZEN.



SILBERMANTEL

Rosengewächse. Wuchs niedrig, Blätter auf der Unterseite silbrig glänzend, Blüten knäuelförmig. Vorkommen: Alpweiden und Felsen. Verwendung: Kraut. Der Tee wird gegen Schnupfen, Fieber, innere Verletzungen getrunken und soll noch kräftiger sein als der des Frauenmantels.

Wie schon 1934 und 1935 kommen auch dieses Jahr wieder vier wildwachsende Heilpflanzen zur Behandlung. Wir werden damit im nächsten und im übernächsten Jahrgang fortfahren, so dass dann im ganzen 20 der wichtigsten Heilkräuter besprochen worden sind.



STIEFMÜTTER-CHEN. Veilchengewächse. Blätter lanzettförmig, Blüten einzeln auf langem Stiel, dreifarbig, blau, weiß und gelb. Kommt als Ackerunkraut vor. Kraut und Blüten werden verwendet. Der Tee wirkt abführend und regt die Tätigkeit der Haut und der Nieren an.

WILDWACHSENDE HEILPFLANZEN.



BIBERNELL

Doldenblütler. Stengel hoch, ästig, gefurcht. Blätter gross, grob gezähnt. Einzelblüten der Dolden klein, weiss oder röthlich. Vorkommen: Feuchte Wälder, Wiesen. Verwendung: Wurzel. Der Tee soll Krankheitsstoffe auflösen u. ausleiten. Besond. zu empfehlen nach überstandenen Krankheiten.

Die Heilpflanzen sollen nicht den Arzt ersetzen, doch können sie bei leichten Erkrankungen sehr nützlich sein; vor allem ist ihr Wirken vorbeugend. Die gesammelten Pflanzen müssen möglichst rasch an einem luftigen, warmen, schattigen Ort getrocknet werden. Jede Verunreinigung ist zu vermeiden.



TAUBNESSEL

Lippenblütler. Stengel aufrecht, vierkantig. Blätter gegenständig, gesägt. Blüten in Knäueln zwischen Blättern u. Stengel. Vorkommen: Auf Schutt, in Hecken, an Waldrändern. Verwendung: Blüten. Der Tee wird getrunken b. Erkrankung der Atemorgane, bei Fieber und zur Blutreinigung.